



KAMMERMUSIKFEST

OBERLAUSITZ

**08.-15.
September
2023**



SCHIRMHERRSCHAFT

SÄCHSISCHE STAATSMINISTERIN FÜR KULTUR UND TOURISMUS BARBARA KLEPSCH
LANDRAT UDO WITSCHAS (BAUTZEN)
LANDRAT DR. STEPHAN MEYER (GÖRLITZ)

INTENDANZ

DR. HAGEN W. LIPPE-WEISSENFELD

WWW.KAMMERMUSIKFEST-OBERLAUSITZ.DE

FÖRDERER

MINISTERPRÄSIDENT



STAATSMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT
KULTUR UND TOURISMUS



VERANSTALTER



Liebe Freundinnen und Freunde des Kammermusikfestes Oberlausitz,

es freut mich sehr, dass ich Sie an dieser Stelle nunmehr zur dritten Festivalausgabe des Kammermusikfestes Oberlausitz begrüßen darf. Daran lässt sich nicht nur erkennen, dass sich ein kulturelles Angebot der musikalischen Extraklasse im ländlichen Raum – allen Krisenerscheinungen zum Trotz – zu behaupten wusste, sondern bei einem Blick in das aktuelle Programm wird auch recht schnell ersichtlich, dass das Festival im Vergleich zu den Vorjahren sogar gewachsen ist. So kommen mit dem Barockschloss Neschwitz, dem Schloss Krobnitz und der evangelisch-lutherischen Kirche zu Ebersbach gleich drei neue Spielorte hinzu, von denen wir uns alle eine spannende Bereicherung versprechen dürfen.

Damit nicht genug: Erstmals in diesem Jahr schlägt das Kammermusikfest Oberlausitz auch neue partizipative Wege ein. Künstlerstars der Klassik gehen während des Festivalzeitraums in die Musikklassen von allgemeinbildenden Schulen vor Ort und musizieren gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern. Gleichzeitig soll aber auch über Kunst, Gesellschaft und Demokratie diskutiert werden. Ein solches Austauschprogramm ist ein sehr gelungener Ansatz für die kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen, der dafür sorgt, dass sie sich für Veranstaltungen der klassischen Musik begeistern. Solche kreativen Ideen brauchen wir überall im Land, denn nur durch frühzeitiges Einbinden gerade der Jüngsten lässt sich ein künftiges Publikum erfolgreich aufbauen und langfristig für Musik begeistern. Das Netzwerk, das sich zwischen Schülerinnen und Schülern, Musikpädagoginnen und Musikpädagogen und den Partnern des Kammermusikfestes Oberlausitz entwickelt, ergibt wiederum große Potentiale und wichtige Synergien für die Szene und die gesamte Region.

Ich wünsche Ihnen, liebe Besucherinnen und Besucher, allen einen inspirierenden Aufenthalt an den zahlreichen Spielstätten in der Oberlausitz, resonante Begegnungen sowie schöne musikalische Momente!



Barbara Klepsch
Sächsische Staatsministerin
für Kultur und Tourismus

Liebe Freundinnen und Freunde der Kammermusik!

Sachsen ist Kulturland. Und die Oberlausitz ist darin eine der vielfältigsten und spannendsten Regionen. Man denke an die Verbindung von slawischen und germanischen Einflüssen in der Architektur des Umgebendehauses, an die hier gelebte konfessionelle Toleranz, die im Mittelpunkt des Dramas „Nathan der Weise“ des Kamenzers Gotthold Ephraim Lessing steht, oder an die musikalischen Traditionen, die vom Barockkomponisten Johann Pezel bis zur Band Silbermond reichen, die sich von Bautzen aus ihre Zuhörerschaft erobert haben.

Das Kammermusikfest Oberlausitz fügt sich hervorragend in diese Kulturlandschaft ein. In alten Dorfkirchen und wunderschön sanierten Schlössern mit ihren bezaubernden Parks bringt es erlesene Musik zu Gehör und bietet herausragenden Interpreten eine Bühne.

In seinem dritten Jahr ist dieses noch junge Festival bereits fest in der Region verwurzelt, wie die gestiegenen Besucherzahlen zeigen. Mit begleitenden Projekten wie der KMO-Akademie, die junge Talente fördert, oder „KMO meets School“, das eine Zusammenarbeit mit Schulen der Festspielorte sucht, kümmert sich das KMO sowohl um die Künstler als auch um das Publikum der Zukunft. Und bei den Bäumen, die im Projekt „KMO-Baumpatenschaften“ in der Region gepflanzt werden, wird dieses Wurzelschlagen ganz anschaulich.

Kurzum: Das KMO tut der Oberlausitz rundum gut. Dafür danke ich dem außerordentlich engagierten und visionären Festivalteam und seinen vielen Unterstützerinnen und Unterstützern sehr. Als Festivalbotschafter würde es mich sehr freuen, wenn Sie, liebe Besucherinnen und Besucher, dieses wunderbare Festival auch weiterhin über den Ticketkauf hinaus mit Ihrer Spende unterstützen würden.

Musikalische Sternstunden in der schönen Oberlausitz wünscht Ihnen allen

Ihr Michael Kretschmer
Ministerpräsident des Freistaates Sachsen



Redaktion
DDV Bautzen GmbH
v.i.S.d.P. Frank Bittner
Lauengraben 18 | 02625 Bautzen

Gestaltung
arteffective/ lausitzpromotion

Druck
DDV Druck GmbH
Meinholdstraße 2 | 01129 Dresden

Herausgeber
Kammermusikfest Oberlausitz
Stiftung für Kunst und Kultur
in der Oberlausitz
Landratsamt Görlitz
Bahnhofstraße 24
02826 Görlitz

Liebe Musikfreundinnen und Musikfreunde,

im Spätsommer, wenn die größte Hitze vorüber ist, beschert das Kammermusikfest Oberlausitz der Region noch einmal ein Glanzlicht: Kurz vor dem Herbstanfang sorgen großartige Künstler aus aller Welt dafür, dass Ihnen viel Licht ins Herz getragen wird.

Mit den Konzerten in Kirchen und Schlössern wird die Aufmerksamkeit des Publikums auf die kulturhistorischen Leuchttürme der Region gelenkt. Auch wird an den Musiker-Nachwuchs gedacht: Die Talente unserer Musikschulen und der Musikklassen allgemeinbildender Schulen erhalten die Chance, die Festivalkünstler persönlich kennenzulernen und ihre Konzerte zu besuchen.

Das alles ist nur mit zivilem Engagement zu stemmen. Ich danke deshalb nicht nur Sponsoren und Intendanz von Herzen, sondern auch allen Ehrenamtlichen vor Ort für die Organisation der Konzerte. Publikum und Aktiven wünsche ich viel Freude beim Kammermusikfest Oberlausitz. Nehmen Sie das Leuchten der Konzerte mit in den Herbst!



Udo Witschas
Landrat des
Landkreises Bautzen


KAMMERMUSIKFEST
OBERLAUSITZ

„Dieses Festival überzeugt dadurch, dass es alle Akteure, allgemeinbildende Schulen, Musikschulen, die Musikhochschule, aber auch die Zivilgesellschaft mit einbezieht und dadurch ein Fluidum an Kreativität entsteht, das beispielhaft ist.“

Prof. Christian Höppner
Generalsekretär Deutscher Musikrat
Präsident Deutscher Kulturrat



„Mein letzter Festivalbesuch hat mich bestärkt, diese wichtige Impulsgebung weiterhin tatkräftig zu unterstützen.“

Prof. Milko Kersten
Präsident Sächsischer Musikrat



„Ich finde toll, dass sich so ein Projekt in der Oberlausitz etabliert hat, damit sich das Pflänzlein Musik weiterentwickeln kann.“

Christiane Vogel
Geschäftsführerin „Jugend musiziert“
Sachsen/Lausitz e.V.

Liebe Gäste des Kammermusikfestes Oberlausitz,

seien Sie und die über 100 Künstlerinnen und Künstler in der Oberlausitz herzlich willkommen! In unserer wunderschönen Heimat werden in diesem September wieder Schlösser und Kirchen zu einer Bühne für internationale Klassikstars. Das Kammermusikfest Oberlausitz (KMO) ist dabei so vielfältig wie die Region selbst und fördert die kulturelle Entwicklung im ländlichen Raum, verbindet mit den Spielstätten beide Landkreise und erzählt die reiche Geschichte unserer Heimat.

Über 100 Ehrenamtliche organisieren die Konzerte vor Ort - ein starkes „Wir“ statt vieler „Ichs“. Ein besonderer Dank geht daher an die vielen Helferinnen und Helfer, die dazu beitragen, dass diese Veranstaltung und alles, was darüber hinaus passiert, überhaupt erst möglich wird. Mit der KMO-Akademie bindet das Festival unsere Musikschulen ein und fördert die musikalischen Nachwuchstalente.

Das neue Programm „KMO meets School“ ermöglicht überdies frühestmögliche Zugänge zur Musik für Schulklassen. Die KMO-Baupatenschaften verbinden Musik, Kultur und Naturschutz. Sie sehen, das Kammermusikfest Oberlausitz ist noch so viel mehr, genau wie die Oberlausitz und die Menschen, die hier leben.



Dr. Stephan Meyer
Landrat des
Landkreises Görlitz

Ein Festival

als Gemeinschaftsprojekt

In diesem Jahr erlebt das Kammermusikfest Oberlausitz seine dritte Auflage – worauf darf sich das Publikum freuen?

Unser Publikum kann ein wahres Füllhorn an klassischer Kammermusik genießen, wie man es in dieser Dichte und Qualität selten geboten bekommt. Präsentiert wird es von weltbekannten, hochkarätigen Ensembles, die entweder sächsische Wurzeln haben oder in Sachsen künstlerisch tätig sind. Durch die Vielfalt der Ensembles und ihre unterschiedliche instrumentale (Solo, Duo, Trio, Quartett, Quintett, Kammerorchester) und vokale Besetzung (von Solo bis Kammerchor), werden wir in unseren 10 Konzerten die Kammermusik in all ihren Facetten, Ausdrucksformen und Formaten erlebbar machen können. Die dritte Festivalauflage wird dadurch ein qualitativer und quantitativer musikalischer Sprung!

Was ist das Besondere an diesem Festival?

Unser Festival ist ja entstanden aus einer ehrenamtlichen Initiative musikbegeisterter Oberlausitzerinnen und Oberlausitzer, denen die Entwicklung ihrer Heimat, die Förderung der Kultur auf dem Land und die Erhaltung der Schlösser und Kirchen als wichtige Zentren für menschliche Begegnung und kulturelle Veranstaltungen gleichermaßen am Herzen liegen. Diese Entstehungsgeschichte gehört zur DNA unseres Gemeinschaftsprojekts. Unser Publikum wird von über 100 Ehrenamtlichen mit offenen Armen empfangen. Alle spüren diese Herzlichkeit, heitere Stimmung und liebenswürdige Gastfreundschaft. Auch unsere Künstlerinnen und Künstler - ob Lokalmatador oder internationaler Star - lieben die Nähe zum Publikum und die familiäre, bodenständige und sehr persönliche Festivalatmosphäre. Diese Form des wertschätzenden Miteinanders schafft eine unvergleichliche Atmosphäre, die allen Beteiligten guttut.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Das sich dieses Herzensprojekt, was viel mehr ist als nur ein reines Festival, hoffentlich so weiterentwickeln kann, dass es den Bedarfen der beteiligten Menschen und Institutionen bestmöglich dient. Wenn ich sehe, wie viele andere Initiativen und Maßnahmen sich durch unser Projekt neu entwickelt haben – quasi als Sekundäreffekte – dann bin ich hoffnungsfroh, dass diese breit angelegte und pragmatische Form kultureller Bildung auf dem Land in menschlicher, künstlerischer und auch touristischer Hinsicht in Zukunft reichlich Früchte tragen wird.

*Dr. Hagen W. Lippe-Weißenfeld
ist Gründungsintendant des
Kammermusikfestes Oberlausitz
und seiner Akademie.*

ZUR PERSON

Der Intendant des Kammermusikfest Oberlausitz und der Kammermusikfest Oberlausitz Akademie, Dr. Hagen W. Lippe-Weißenfeld (*21.03.1975), ist der Ur-Enkel des ehemaligen Landesältesten des Markgraftums Oberlausitz und Mitglied des sächsischen Landtags, Clemens Prinz zur Lippe-Weißenfeld (1860–1920) und der Enkel des letzten Baruther Schlossherrn, Ferdinand Prinz zur Lippe-Weißenfeld (1903-1939). Seine Mutter, Margarete Hamer-Prinzessin zur Lippe-Weißenfeld (1932-2010), verbrachte ihre Kindheit auf dem Rittergut Baruth bei Bautzen. Mit seiner Frau, Dr. Charlotte Lippe-Weißenfeld geb. Frein von Wilmowsky, und den vier Kindern Ferdinand, Clemens, Henriette und Amalie ist der Unternehmer, Kulturmanager und begeisterte Hobbymusiker Mitglied im Dorf- und Heimatverein Baruth e.V. und im Förderverein Baruther Kirche e.V. Seit drei Jahrhunderten ist die Familie zur Lippe in Sachsen ansässig. Nach einem Benefizkonzert zugunsten der neuen Baruther Glocken im Jahr 2019 entstand die Idee, ein Festival zu gründen, um die „Perlen der Oberlausitz“ - Schlösser und Kirchen - zum Klingen zu bringen. Zu den Festivalzielen gehört, für deren Erhalt zu sorgen, das ehrenamtliche Engagement in den Dörfern des Kulturraums zu fördern, Gemeinschaft zu stiften und sich zusammen mit den vier Musik-

schulen, dem Sächsischen Musikrat, dem „Jugend musiziert“ Sachsen/Lausitz e.V. und der Hochschule für Musik Carl Maria v. Weber Dresden um die musikalischen Nachwuchstalente zu kümmern. Das Kammermusikfest Oberlausitz (KMO) ist zusammen mit dem KunstBUS Teil der Stiftung für Kunst und Kultur in der Oberlausitz und findet alle zwei Jahre im Wechsel mit der KMO-Akademie statt.



Aus dem Programm

10 hochkarätige Konzerte in
9 Schlössern und Kirchen
des Kulturraumes



Prof. Ekkehard Klemm
Direktor Institut für Ensemble- und
Orchesterentwicklung an der HfMDD

*„Das Kammermusik-
fest Oberlausitz ist eine
wunderbare und inspirie-
rende Initiative, gerade
im ländlichen Raum
hochwertige musikalische
Impulse zu setzen.“*



Dirk Burghardt
Kaufmännischer Direktor
Staatliche Kunstsammlungen Dresden

*„Nach wenigen Jahren eta-
bliert und aus dem Musik-
leben in Sachsen nicht mehr
wegzudenken: Das Kammer-
musikfest Oberlausitz!“*



Axel Köhler
Rektor Hochschule für Musik
Carl Maria v. Weber Dresden

*„Dieses Festival ist
eine Bereicherung für
die Oberlausitz und
verbindet Menschen,
die sich ohne das
nicht getroffen
hätten.“*



Foto: Grit Dörre

8. September | 18 Uhr

Ev.-luth. Kirche Baruth

Eröffnungskonzert
Dresdner Kreuzchor

Dresdner Kreuzchor, Dirigent: Kreuzkantor Martin Lehmann



Foto: privat

9. September | 15 Uhr

Barockschloss Neschwitz

Ensemble der
Neuen Lausitzer Philharmonie
Martin Bandel (Fagott)

*Max Hilfenhaus (Violine), Lucia Lopez (Violine), Tadeusz Rożek (Viola),
Markus Wehrle (Violoncello), Martin Bandel (Fagott)*

9. September | 19 Uhr
Ev.-luth. Kirche Ebersbach
Dresdner Barockorchester
„Bach zu Ehren“

*Dresdner Barockorchester // Solisten: Anna Kellnhofer (Sopran),
David Erler (Altus), Tobias Mähger (Tenor), Friedemann Klos (Bass)
Leitung: Prof. Lucas Pohle*



Foto: Andreas Strauch

10. September | 11 Uhr
Schloss Krobnitz
Sonntagsmatinée mit
Johannes Kilian
und Astrid Ulbrich

*Johannes Kilian (Marimbaphone, Vibraphone)
und Astrid Ulbrich (Harfe)*



Fotos: privat

10. September | 18 Uhr
Barockschloss
Oberlichtenau
Serafina Jaffé,
Valerie Burndorfer und
Samuel Sedano Sainz

*Serafina Jaffé (Harfe), Valerie Burndorfer (Flöte)
und Samuel Sedano Sainz (Viola)*



Foto: Cartismandua

11. September
19 Uhr
Barockschloss
Königshain
Faust Quartett
Dimitri Ashkenazy

*Uta Klöber (Violine), Cordula Frick (Violine),
Jennifer Ansel (Viola), Birgit Böhme (Violoncello),
Dimitri Ashkenazy (Klarinette)*



Foto: privat, Annalena Holm

Fotos: Kartal Karagedik, Ulrike Mönnig, privat



12. September | 19 Uhr
Schloss Gröditz

**Kammerkonzert
„Brahms einzigartig“**

*Kartal Karagedik (Bariton)
Daniel Heide (Klavier)
Peter Heilker (Sprecher)*

Foto: David Nuglisch



13. September | 19 Uhr
Ev.-luth. Kirche Hochkirch
Collenbusch Quartett

*Cordula Fest (Violine), Christiane Liskowsky (Violine)
Christina Biwank (Viola), Ulf Prella (Violoncello)*

Fotos: peuserdesign.de, Christoph Köstlin



14. September | 19 Uhr
Zinzendorf-Schloss
Berthelsdorf, Kulturspeicher

l'arte del mondo
Solist: Avi Avital
Leitung: Werner Ehrhardt

*Kammerorchester l'arte del mondo // Solist: Avi Avital (Mandoline)
Leitung: Werner Ehrhardt (Violine)*

Fotos: Irène Zandel, PR2 classic, privat, Matthias Kreuziger



15. September | 19 Uhr
Ev.-luth. Kirche Baruth
Abschlusskonzert
Nils Mönkemeyer, Jan
Vogler, Marlene Wendl,
Nikolaus Branny

*Nils Mönkemeyer (Viola), Jan Vogler (Cello),
Marlene Wendl (Klarinette), Nikolaus Branny (Klavier)*



»KMO meets school«

„KMO meets School“ ist ein partizipatives, musikpädagogisches Partnerschaftsprojekt zwischen den Musikklassen der allgemeinbildenden Schulen an den KMO-Festivalorten und dem Kammermusikfest Oberlausitz (KMO). Schüler bekommen dabei die Chance, in ihren Schulen mit KMO-Künstlern über Musik, Kunst, Gesellschaft, Demokratie, Heimat u.v.m. zu diskutieren. Der Schulbesuch der Künstlerinnen und Künstler ist als bewußtes Zugehen auf die Kinder und Jugendlichen zu verstehen, als Signal der Wertschätzung und des echten Interesses an ihnen. „Das Festival kommt zu Euch“ als Geste der Einladung und des Willkommenseins. Auch weniger musikkaffine Schülerinnen und Schülern der Musikklassen der allgemeinbildenden Schulen sollen die Chance der Begegnung mit großen Künstlerinnen und Künstlern bekommen, die aus ihrem Leben erzählen und unvoreingenommen mit den Schülerinnen und Schülern über alles diskutieren, was ihnen wichtig ist, was sie interessiert, was aber auch die Künstlerinnen und Künstler bewegt.

Am Freitag, dem 15. September wird der berühmte Cellist Jan Vogler vormittags das Lessing-Gymnasium in Hoyerswerda besuchen und dort auf Kinder und Jugendliche der Jahrgangsstufen 5 bis 12 treffen. Die Musik wird dabei im Zentrum stehen, dazu aber auch die drängenden Themen unserer Zeit – Demokratie, Klima, Umweltschutz, Transformation der Lausitz u.v.m. 20 Schülerinnen und Schüler werden zu dem am Abend des gleichen Tages stattfindenden Konzert in die Ev.-luth. Kirche Baruth eingeladen und erleben ihren Gesprächspartner dort auf der Bühne mit Nils Mönkemeyer (Viola), Marlene Wendl (Klarinette) und Nikolaus Branny (Klavier).

Für Festival-Intendant Dr. Hagen W. Lippe-Weißenfeld ist die Anbindung des KMO an die allgemeinbildenden Schulen ein besonderes Herzensanliegen: „Musische Bildung gehört zur schulischen Grundausbildung. Wir wollen aktiv dazu beitragen, dass sich eine aufeinander abgestimmte, musikalische Bildungs- und Ausbildungspartnerschaft zwischen den allgemeinbildenden Schulen, den vier Musikschulen im Kulturraum, dem Sächsischen Musikrat, dem „Jugend musiziert“ Sachsen/Lausitz e.V., der Musikhochschule Dresden und unserem Festival entwickelt und wir uns – in der Breite wie in der Spitze – gemeinsam um unseren musikalischen Nachwuchs und damit auch unser Festivalpublikum der Zukunft kümmern.“



Interview mit Friederike Behrends

Vorsitzende der
Geschäftsführung
Deutsche Postcode
Lotterie gGmbH



Was macht die Deutsche Postcode Lotterie so besonders?

Das Konzept der Deutschen Postcode Lotterie ist einzigartig: Bei uns kann man jeden Tag, jede Woche und jeden Monat etwas gewinnen und dabei gute Zwecke insbesondere in der Nachbarschaft fördern. Losbesitzerinnen und Losbesitzer gewinnen zusammen mit ihren Nachbarinnen und Nachbarn und tun zugleich Gutes. Denn mindestens 30 Prozent aller Loseinnahmen gehen an Projekte aus den Bereichen Chancengleichheit, sozialer Zusammenhalt sowie Natur- und Umweltschutz. Unsere vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten nicht nur schon viele große Preise gewinnen, seit unserer Gründung 2016 wurden zudem bereits über 4.500 grüne und soziale Projekte mit mehr als 175 Mio. Euro gefördert.

Warum fördert die Deutsche Postcode Lotterie das Projekt „KMO meets School“?

Musik ist eine universelle Sprache, die jeder auf Anhieb versteht und die damit Grenzen überwindet. Wir unterstützen das Projekt, weil es musikalische Bildung, ehrenamtliches Engagement und das Demokratieverständnis bei Schülerinnen und Schülern unterstützt. Es bestärkt sie, ihre Heimat und Umgebung selbst zu gestalten, Musik und Kultur als wertvoll und bereichernd zu erleben und mit Menschen in Form von Musik zu kommunizieren. Musik ist eine Grundlage für gelebte Völkerverständigung und damit ein wichtiger Baustein für den Postcode-Effekt – den Beitrag jedes und jeder Einzelnen, die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Mit jedem Los der Deutschen Postcode Lotterie kann man nicht nur jeden Tag etwas gewinnen, sondern gleichzeitig auch einen Beitrag für eine bessere Welt leisten.

Wie kann man Teil der Lotteriegemeinschaft werden?

Wir freuen uns sehr, dass die Postcode-Familie in Deutschland seit 2016 beständig wächst. Je mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer mitmachen, desto mehr Menschen können gewinnen und gleichzeitig in ihrer Nachbarschaft soziale und grüne Projekte unterstützen. Jedes Los verändert die Welt. Wer Teil der Postcode-Familie werden möchte, kann bis zu drei Lose unter www.postcode-lotterie.de erwerben.

Am 15. September wird der Cellist Jan Vogler, Intendant der Dresdner Musikfestspiele und des Moritzburg Festivals, vormittags das Lessing-Gymnasium in Hoyerswerda besuchen.

KMO

»Baumpatenschaften«



Ein Kooperationsprojekt des Kammermusikfest Oberlausitz mit der Oberlausitz-Stiftung und der Stiftung Wald für Sachsen.

Das Kammermusikfest Oberlausitz (KMO) möchte seinen Wirkungsgrad erhöhen, seinen CO₂-Abdruck neutralisieren und thematisch neben die Musik den Naturschutz stellen. Dies geschieht aus dem Verständnis heraus, dass die Bewahrung der Schöpfung Grundlage für unser menschliches Leben und Basis unserer Gesellschaft ist. Die reiche Tradition der Musikpflege in der Oberlausitz, die Etablierung des KMO als identitätsstiftendes „Landfestival“ im Kulturräum und die große Begeisterungs- und Aktivierungsbereitschaft der Festivalbesucher bieten es an, das Festival zusätzliche, gesamtgesellschaftliche Ziele verfolgen zu lassen. Aus diesem Grund haben sich mit dem KMO, der Oberlausitz-Stiftung, der Stiftung Wald für Sachsen, der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien und dem Feinkostgeschäft Zuckerwerk & Rebensaft fünf starke Partner zusammengetan, die sich den gleichen Zielen verpflichtet fühlen. Die Oberlausitz-Stiftung bringt ihre Kompetenz im Bereich alter Obstsorten, insbesondere der historischen, sächsischen Obstsorten ein, fördert die Nutzung der alten Obstsorten und die Oberlausitzer und sächsische Streuobst-Community und überzeugt die Menschen, dass Obstbaumpatenschaften dabei helfen können, die Arten- und Sortenvielfalt in unserer Region zu schützen.

Sachsen zählt zu den waldärmsten Bundesländern. Das Waldsterben und die zukünftige Strategie für einen natur- und menschengerechten Klimawandel stellt alle Akteure vor enorme Herausforderungen. Hier setzt die Stiftung Wald für Sachsen an – durch Waldmehrung, Wiederbewaldung und Waldumbau. Die Stiftung Wald für Sachsen pflanzt neue Wälder an, forstet geschädigte Flächen wieder auf und wandelt Nadelwälder in stabile und gesunde Mischwälder um.

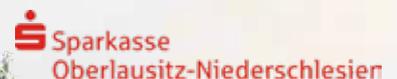
*Partner des Projekts KMO-Baumpatenschaften (v.l.n.r.):
Dr. Hagen W. Lippe-Weißefeld,
Christian Steinke, Anemone Müller-Großmann,
Mandy Thronicker und
Dr. Michael Schlitt*

Seit ihrer Gründung 1996 hat sie gut fünf Millionen Bäume gepflanzt. Neuer Wald soll vor allem dort wachsen, wo seine Schutzfunktionen dringend gebraucht werden. Dazu zählen ehemalige Bergbaugelände, monotone Agrarflächen, Truppenübungsplätze, aber auch Ballungsräume und Hochwasserentstehungsgebiete.

Die fünf Partner wollen im Zeitraum des Festivals vom 08. – 15. September 2023 an geeigneten Festivalstandorten im Kulturräum Oberlausitz-Niederschlesien größere Obstbäume anpflanzen. Während des Festivalzeitraums wird den Konzertbesuchern in den Pausen Apfelsaft von heimischen Streuobstwiesen der Oberlausitz-Stiftung ausgeschenkt. Die Görlitzer Unternehmerin Anemone Müller-Großmann produziert aus den alten Obstsorten Marmelade, die beim Festival in Gläsern und parallel in ihrem Geschäft „Zuckerwerk & Rebensaft“ am Görlitzer Obermarkt verkauft werden. Der Erlös geht an die Oberlausitz-Stiftung.

Alle fünf Kooperationspartner planen eine Veranstaltung in Form einer Mitmachaktion für alle Bürgerinnen und Bürger unter der Überschrift „Oberlausitzer Zukunftswald“. Bei dieser Pflanzaktion werden am Samstag, den 21. Oktober im Königshainer Forst klimaresistente Waldbäume (Nadel-, Laubbäume, Kiefer, Lärche, Douglasie, Eichen) gepflanzt als Werbung für dringend notwendige Aufforstungen. Ziel ist, kommunale Wälder passend zur heimischen Tierwelt zukunftsfest zu machen. Das KMO wird die Pflanzaktion mit einem Open-Air-Konzert im Wald musikalisch umrahmen.

PROJEKTFÖRDERER



PS-Lotterie-Sparer



»Musik schafft eine Verbindung von Herz und Hirn«

Der Jury-Vorsitzende und künstlerische Leiter der Kammermusikfest Oberlausitz Akademie, Prof. Nils Mönkemeyer im Gespräch mit Festivalintendant Dr. Hagen W. Lippe-Weißfeld.

Was verbindet Dich mit Sachsen?

Ich selbst habe in Dresden gelebt, als Professor an der Hochschule für Musik Carl Maria v. Weber gelehrt und dabei nicht nur die städtische Infrastruktur Sachsens über Konzerte, Reisen und Unterrichten kennengelernt, sondern auch viele Ausflüge aufs Land unternommen und die Schönheit der Landschaft genossen. Ich komme ursprünglich aus Niedersachsen, dessen ländlich geprägte Struktur der Sachsens sehr ähnlich ist. Es gibt einen großen ländlichen Bereich, der immer in der Gefahr ist, ein wenig auszubluten. Meine Heimat ist genau so eine ländliche Region. Das war für mich auch der Ansatzpunkt, mich für so ein Projekt wie die Kammermusikfest Oberlausitz Akademie zu engagieren, um über die Musik, die ein verbindendes Medium ist, das, was im ländlichen Kulturraum bereits besteht, zu verstärken.

Was motiviert Dich, Dich für junge Nachwuchstalente zu engagieren?

Musik zu erleben und ein Instrument zu spielen ist etwas, was mir als Jugendlichen sehr viel Kraft gegeben hat und was auch für jede Person, die aufwächst, eine Verstärkung der Persönlichkeit sein kann und ein Mittel, um sich auszudrücken und mit anderen zu kommunizieren. Diese Schwelle zum Erwachsenwerden ist ja auch ein Erwachen der eigenen Gefühle, der Romantik und das Entdecken, wie groß die Welt eigentlich ist. Und keine Welt ist größer als die der Musik! Ich finde es eine wunderbare Aufgabe, jungen Menschen auf diesem Weg einen kleinen Anstoß geben zu dürfen, der ihnen einen Moment der Ermutigung und Stärkung geben kann.

Warum ist musikalische Bildung so wichtig?

Es gibt ja diese alte Lehre des emotionalen Quotienten und des Intelligenzquotienten und ich denke, Musik schafft eine Verbindung von Herz und Hirn. Zum einen erfordert sie natürlich großes Geschick, sie schließt aber auch Türen auf, die sonst verschlossen wären. Gerade in dem Moment, wo wir gesellschaftlich sehr viel Spaltung erleben, ist die Musik das Medium schlechthin, um Brücken zu schlagen und die Grenzen einfach zu ignorieren und direkt an das Wesentliche zu gehen und uns damit zu verbinden. Das betrifft natürlich die Jugendlichen selbst, aber auch das Publikum. Es wird dadurch eine Art musikalische Barrierefreiheit geschaffen, die ich ganz wichtig finde, die auch im Sinne der Bildung ein sozialer Kitt sein kann.

Was macht für Dich einen guten Musiker aus?

Neugier! Musik ist ja sehr flüchtig. Sie ist nicht wie ein Bild, was bleibt oder ein Buch, sondern Musik ist etwas Einmaliges. Das heißt, es gibt auch keine Sicherheit. Wenn man sich dieser Einmaligkeit hingibt, können großartige Dinge passieren!

Was bedeutet Dir Musik?

Für mich ist Musik eine Lebensnotwendigkeit. Selbst wenn ich mein Instrument nicht mehr spielen könnte, würde mich Musik trotzdem Tag und Nacht begleiten. Das war schon immer so. Das ist für mich so selbstverständlich wie atmen.

Welche Vision hast Du für die Zukunft der KMO-Akademie?

Ich glaube, in Formaten, die sich zwar wiederholen, wo aber immer wieder neue Menschen zusammenkommen, ist vielleicht das Wort Vision gar nicht unbedingt das Richtige, weil es davon ausgeht, dass wir irgendwo anfangen und hinwollen. Wir wollen aber eigentlich nirgendwo hin, sondern wollen das, was wir haben, diesen einen Moment, feiern. Und das, was dann passiert, das ist ja bereits die Vision. Deshalb glaube ich, dass jeder Akademisten-Jahrgang etwas ganz Besonderes ist!





KAMMERMUSIKFEST

OBERLAUSITZ

AKADEMIE

KAMMERMUSIKFEST OBERLAUSITZ AKADEMIE

2024



Akademistinnen und Akademisten

obere Reihe v.l.n.r.: Abed Jiji, Tassilo Ballandt, Isabell Seibt, Lene Zahn, Camillo Ballandt und Daniel Pfister.
 mittlere Reihe v.l.n.r.: Myroslava Khokhych, Sara Baumgärtel und Michalina Kubrak.
 untere Reihe v.l.n.r.: Caroline Kocksch, Matilda Nedo, Gustav Witke, Hanna Raimann, Johannes Adams und Magdalena Vetter.

obere Reihe v.l.n.r.:

Dr. Sven Rössel – Leiter Kreismusikschule „Heinrich Schütz“ Nordsachsen, Mitglied im Sächsischen Kultursenat
 Prof. Ekkehard Klemm – Direktor Institut für Ensemble- und Orchesterentwicklung an der Musikhochschule Dresden
 Prof. Milko Kersten – Präsident Sächsischer Musikrat, Professor für Ensemblearbeit an der Musikhochschule Dresden
 Prof. Christian Höppner – Präsident Deutscher Kulturrat, Generalsekretär Deutscher Musikrat
 Dr. Hagen W. Lippe-Weißefeld – Intendant Kammermusikfest Oberlausitz und Kammermusikfest Oberlausitz Akademie

untere Reihe v.l.n.r.:

Axel Köhler – Rektor der Hochschule für Musik Carl Maria v. Weber Dresden, Mitglied im Sächsischen Kultursenat
 Christiane Vogel – Geschäftsführerin „Jugend musiziert“ Sachsen/Lausitz e.V.
 Prof. Nils Mönkemeyer – Jury-Vorsitzender und künstlerischer Akademieleiter
 Prof. Claudia Schmidt-Krahmer – Prorektorin für künstlerische Praxis der Musikhochschule Dresden

Die Jury



Stiftung für Kunst und Kultur in der Oberlausitz –

Gemeinsam bewahren wir die Kunst und Kultur unserer Heimat!

*„Musik ist die beste Art der Kommunikation“. Dieses Zitat des italienischen Liedermachers Angelo Branduardi (*1950) könnte nicht besser das Ansinnen der Stiftung für Kunst und Kultur in der Oberlausitz und die Wirkung des Kammermusikfestes für unsere Region beschreiben.“*

Birgit Weber
Vorstand Stiftung für Kunst
und Kultur in der Oberlausitz



Entdecken Sie die Schönheit und die Geschichte der Oberlausitz durch die Stiftung für Kunst und Kultur in der Oberlausitz! In dieser malerischen Region, gespickt mit steinernen Kostbarkeiten und reich an inspirierenden Künstlern aus Vergangenheit und Gegenwart, erblüht Kreativität auf einzigartige Weise. Die Stiftung, eine gemeinsame Initiative der Landkreise Bautzen und Görlitz, setzt sich dafür ein, die Bildende Kunst zu stärken, die Musiktraditionen zu pflegen und die Kunst- und Kulturwerte der Oberlausitz zu bewahren. Unser Ziel ist es, ein Netzwerk zu schaffen, das Künstler, deren Erben, gemeinnützige Kunstvereine, Kunstsammler, ehrenamtlich engagierte Bürger und Museen der Oberlausitz zusammenbringt, um Kunst- und Kulturwerte in Stiftungen einzubringen, diese zu bewahren und zu pflegen.

Wir unterstützen diese Stiftungen tatkräftig im Rahmen ihrer Satzungszwecke und übernehmen Verwaltungsaufgaben. Durch unser Engagement stärken wir die Position der Stifter und legen das Fundament für die Erweiterung der bestehenden Kunstsammlungen der Museen in der Oberlausitz. Gemeinsam mit Bürgern, Unternehmen und kommunalen Verantwortungsträgern arbeiten wir daran, Kunst- und Kulturwerte für kommende Generationen zu sichern und zu erhalten. Dabei sehen wir uns als



Kunstauktion 2022
im Museum Bautzen

Foto: Mario Förster

Ergänzung, nicht als Ersatz für die Pflicht des Staates und der Träger von Museen, Mittel für die Erweiterung von Sammlungen bereitzustellen.

Werden Sie Teil unserer Mission, die lebendige Kunst- und Kulturszene der Oberlausitz zu bewahren und zu fördern. Ihre Unterstützung hilft uns, das kulturelle Erbe der Oberlausitz zu schützen und für zukünftige Generationen zu erhalten. Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung und Unterstützung.

KunstBUS 2022 in der Zittauer Region



Foto: Otto Kronschnitz



KAMMERMUSIKFEST

OBERLAUSITZ

<p>EV.-LUTH. KIRCHE BARUTH</p>  <p>08.09. 2023 18 Uhr</p> <p>15.09. 2023 19 Uhr</p>	<p>BAROCKSCHLOSS NESCHWITZ</p>  <p>09.09. 2023 15 Uhr</p>	<p>EV.-LUTH. KIRCHE EBERSBACH</p>  <p>09.09. 2023 19 Uhr</p>
<p>SCHLOSS KROBNITZ</p>  <p>10.09. 2023 11 Uhr</p>	<p>BAROCKSCHLOSS OBERLICHTENAU</p>  <p>10.09. 2023 18 Uhr</p>	<p>BAROCKSCHLOSS KÖNIGSHAIN</p>  <p>11.09. 2023 19 Uhr</p>
<p>SCHLOSS GRÖDITZ</p>  <p>12.09. 2023 19 Uhr</p>	<p>EV.-LUTH. KIRCHE HOCHKIRCH</p>  <p>13.09. 2023 19 Uhr</p>	<p>ZINZENDORF-SCHLOSS BERTHELSDORF, KULTURSPICHER</p>  <p>14.09. 2023 19 Uhr</p>

Kammer- musikfest Oberlausitz

SCHIRMHERRSCHAFT
KULTURMINISTERIN
BARBARA KLEPSCH
LANDRAT
UDO WITSCHAS
(BAUTZEN)
LANDRAT
DR. STEPHAN MEYER
(GÖRLITZ)
INTENDANZ
DR. HAGEN W.
LIPPE-WEISSENFELD

WWW.KAMMERMUSIKFEST-OBERLAUSITZ.DE

FÖRDERER

MINISTERPRÄSIDENT



STAATSMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT
KULTUR UND TOURISMUS



VERANSTALTER





KAMMERMUSIKFEST

OBERLAUSITZ

„Die KMO-Akademie wird immer mehr zu einem unverzichtbaren Baustein im Musikschulbereich des Kulturraums Oberlausitz-Niederschlesien.“

Dr. Sven Rüssel
Mitglied im
Sächsischen Kultursenat



„Dieses Festival ist eine wunderbare Möglichkeit, in der Oberlausitz Kunst, Kultur, Bildung, Heimatverbundenheit und gegenseitiges Kennenlernen miteinander zu verbinden.“

Prof. Claudia Schmidt-Krahmer
Prorektorin für künstlerische
Praxis der Musikhochschule Dresden



**Wir machen
Immobilien.**
- AUCH MIT SUPER AKUSTIK -

Acker | Wald | Wiese
Wohnhäuser | Luxusimmobilien & mehr

03591-3511725
hornigauktionen.de

WWW.KAMMERMUSIKFEST-OBERLAUSITZ.DE



KAMMERMUSIKFEST

OBERLAUSITZ



Michael Harig

Landrat des Landkreises Bautzen a.D.

„Nur kulturvolle Menschen können dauerhaft erfolgreich wirtschaften, sich privat und gesellschaftlich regelmäßig würdevoll begegnen. Das Kammermusikfest Oberlausitz ist mehr als eine Veranstaltungsreihe klassischer Natur. Das Fest ist bürgerschaftliches Engagement, grenzenlose Begegnung, Hochkultur und Lebensfreude. Während in den großen Städten unseres Landes Theater- und Konzertaufführungen im Alltagsgetriebe von der Breite der Gesellschaft nur partiell wahrgenommen werden, sind Aufführungen dieser Art im ländlichen Raum Lichtpunkte. Lichtpunkte dafür, welche Kultur, welcher Lebenswert im Sinne von Tradition, Innovation und Kunstverständnis hier zu Hause sind. Das all das und noch viel mehr durch das Kammermusikfest zum Ausdruck kommt, dafür herzlichen Dank, Respekt und Anerkennung. Den Organisatoren, Sponsoren, den Künstlern und natürlich dem treuen Publikum. Ich wünsche allen Beteiligten einen unvergesslichen Kunstgenuss.“

Unterstützt von Teilnehmer*innen der





Zusammenhalt kann man proben.

Musik fördern heißt Gemeinschaft stärken.

Darum unterstützen die Kreissparkasse Bautzen und die Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien viele spannende Musikprojekte. Vom Kinderchor bis zum Sinfoniekonzert, von der Breiten- bis zur Spitzenförderung. Damit in unserer Gesellschaft mehr Musik drin ist.

Weil's um mehr als Geld geht.



**Kreissparkasse Bautzen
&
Sparkasse
Oberlausitz-Niederschlesien**